



Im Rahmen des Donauprojekts flagship europe der Studienrichtung raum&designstrategien an der Kunstuniversität Linz entstand das Projekt „Donauwasser“ des Künstlers Georg Brunader:

Das durchgeführt Projekt ist eine wissenschaftliche Arbeit zum Zustand der Donau in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur in Wien. Neben einer permanenten Messung von charakteristischen Werten wie Leitfähigkeit und Nitratgehalt des Donauwassers werden auch zusätzliche Wasserproben alle hundert Stromkilometer entnommen. Es ist somit ein flächen deckender Scan des Gesundheitszustandes der jeweiligen Stromabschitte. Diese Werte zeigen auf an welchen Stellen die Donau unverhältnismäßig hoch belastet wird und machen Rückschlüsse auf den oder die Verursacher möglich. Darüber hinaus ergibt sich das erste durchgehende Qualitätsschaubild der Donauregion von Wien bis einschließlich der Mündung am Schwarzen Meer. Diese Sammlung von unzähligen Momentanwerten dient einerseits für mich als Basis einer umfangreichen wissenschaftlich-künstlerischen Arbeit im Hinblick auf eine Aufarbeitung für die Bewusstseinsbildung der Menschen und andererseits als Ausgangspunkt für Auseinandersetzungen rein wissenschaftlicher Natur von Seiten der Universität für Bodenkultur als auch der IAWD, dem Dachverband der Donauregion.

[www.s-can.at](http://www.s-can.at) | [www.boku.ac.at](http://www.boku.ac.at) | [iwga-sig.boku.ac.at](http://iwga-sig.boku.ac.at) | [www.iawd.at](http://www.iawd.at)